

5. Afrikanisches Bundestreffen 2013

Eine Dialogveranstaltung zum Thema:

Menschen afrikanischer Abstammung als AkteurInnen der Entwicklungszusammenarbeit.

14./15. Dezember 2013

SA: 10:00 – 17:00 Uhr

SO: 10:00 – 13:00 Uhr

Veranstaltungsort: Kunsthaus Graz <http://www.museum-joanneum.at/en/kunsthaus>

Eine Veranstaltung von Chiala – Kultur.Diversität.Entwicklung und der AVP – Afrika Vernetzungsplattform in Kooperation mit dem Kunsthaus Graz.



Nähere Informationen finden Sie hier: www.chiala.at und in Kürze auch auf facebook.

Die Veranstaltung richtet sich an:

- Menschen afrikanischer Abstammung
- Menschen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit
- NRO im Bereich Entwicklungszusammenarbeit
- Menschen mit Neugierde und Interesse an Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika

Die 5. Ausgabe des Afrikanischen Bundestreffens lädt Menschen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zu einem 2 tägigen Dialogtreffen in das Kunsthaus Graz. Gemeinsam werden gegenwärtige Rahmenbedingungen österreichischer Entwicklungspolitik kritisch beleuchtet und Wege für eine nachhaltige Zusammenarbeit von Staat und Zivilgesellschaft für Afrika aufgezeigt. Welchen Mehrwert hat eine Stärkung der Beteiligung von Ideen, Initiativen und Projekten der afrikanischen Diaspora in Österreich für die Entwicklungszusammenarbeit? Welche Rahmenbedingungen fördern die Partizipation von NRO an der österreichischen Entwicklungspolitik?

Überblick: Entwicklungspolitik in Österreich

Die Österreichische Entwicklungspolitik wird durch das Außenministerium getragen und durch die Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit, der Austrian Development Agency (ADA), gemeinsam mit öffentlichen Einrichtungen, NRO und Unternehmen umgesetzt. Ziele der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit sind die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen und die Förderung einer nachhaltigen sozialen, wirtschaftlichen und demokratischen Entwicklung der Partnerländer. Dabei werden Vorhaben vor allem bilateral, gemeinsam mit Partnerländern, und multilateral, gemeinsam mit internationalen Organisationen, durchgeführt.

Ausgaben für Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe

Österreich hat im Jahr 2012 0,28% des Bruttonationaleinkommens (BNE) für Entwicklungszusammenarbeit (EZA) und Humanitärer Hilfe ausgegeben. 2005 legten die EU-Mitgliedsstaaten einen verbindlichen Stufenplan fest, der die Aufstockung der öffentlichen Ausgaben für EZA EU-weit auf 0,7% des BNE bis 2015 vorsieht. Mit einer Steigerung von mageren 0,01% im Vergleich zu 2011 (0,27% des BNE) ist Österreich meilenweit von diesem Ziel entfernt und wird es bis 2015 auch nicht erreichen. Österreich gehört im EU-Vergleich zu den Schlusslichtern bei den Ausgaben für Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (ODA) – nur die Krisenländer Spanien, Portugal, Griechenland und Italien geben noch weniger aus.

Der jährlich vom europäischen Dachverband CONCORD herausgegebene AidWatch Report vergleicht nicht nur die Höhe der Beiträge der EU-Staaten, er untersucht auch deren Verwendung und damit Wirksamkeit. Auch in dieser Hinsicht wird Österreich ein schlechtes Zeugnis ausgestellt. Denn in die österreichische Quote für Entwicklungszusammenarbeit werden u.a. auch vereinbarte Schuldenerlässe für Empfängerländer, Zahlungen für internationale Organisationen und ein Teil der Asyl-Ausgaben des Innenministeriums eingerechnet. So erhöht Österreich zwar seine Gesamtausgaben für die EZA, jedoch werden Mittel, welche bilateralen Projekten und somit den Menschen direkt zugutekommen, seit 2010 gekürzt.

Quelle: <http://aidwatch.concordeurope.org/>

Das Afrikanische Bundestreffen ist ein jährliches Forum für die Anliegen von Menschen afrikanischer Abstammung. Gemeinsame gesellschaftspolitische Herausforderungen können in diesem Rahmen artikuliert und Zukunftsstrategien erarbeitet werden. Die Veranstaltung ist öffentlich; die Ergebnisse spiegeln sich in den Aktivitäten der afrikanischen Zivilgesellschaft wider.

Rahmenprogramm:

(Details werden noch bekannt gegeben)

Frühstücksempfang, Verpflegung

Best Practice – Partnerschaften mit Afrika

Vorträge

Podium und Diskussion über die Rahmenbedingungen zivilgesellschaftlichen Handelns in der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.

Workshops: Austausch und Dialog

Diskussion und Entwicklung von Strategien zur Stärkung von NRO in der Entwicklungszusammenarbeit mit Afrika.

Führung durch die Ausstellung: Romuald Hazoumè: Beninese Solidarity with Endangered Westerners

Mehr dazu hier: <http://www.museum-joanneum.at/en/kunsthauus/exhibitions/romuald-hazoum-1>

Gespräch mit Romuald Hazoumè

Anmeldung:

Elisabeth Strasser

Verein Chiala – Kultur.Diversität.Entwicklung.

elisabeth.strasser@chiala.at

Die Teilnahme am 5. Afrikanischen Bundestreffen ist kostenlos. Fahrgemeinschaften aus den Bundesländern können finanziell unterstützt werden.